

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

36 (12.2.1910)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 36.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M., 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 12. Februar

Stundungsgebühr Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklameweile 20 Pfg.

1910.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durlach, 10. Febr. Ein Handwerksmeister sendet der „Bad. Gew.- u. Handwzgt.“ folgende Warnung vor dem Lotteriespiel. „Ich habe mich im November 1908 durch ein Plakat verleiten lassen, bei einer Lotteriegesellschaft mich mit einem Hundertstel zu beteiligen. Der Spaß kostete mich monatlich 6,70 M., es waren 15 Ziehungen, somit 87,10 M. Das 1. Losanteil kam mit 26 Franken heraus, die anderen 14 haben nicht gewonnen. Am 1. Dezember 1909 war die letzte Ziehung. Dieser Tage kam die Abrechnung, aus der zu ersehen ist, was die Sorte Leute mit einem machen. Ich schreibe deshalb die Zeilen in die Zeitung, damit andre Handwerker vor diesen Schwindlern gewarnt werden, die nur darauf ausgehen, dem Publikum das Geld aus der Tasche zu rauben und ein feines Profitchen in den Sack zu stecken. Von dem ersten Gewinn mit 20,80 M. bekam ich 21 Pfg., von den anderen Losen bis 1,80 M., im ganzen 15,17 M., sodaß den feinen Herren 71,93 M. verblieben von mir allein. Nun kommen aber 100 Teilnehmer auf dieses Geschäft, somit verbleiben diesem Raubritter 7193 M., das derselbe aus den Spielern herausholte. Wer es absolut mit dem Glück versuchen will, hat Gelegenheit bei den vom Staate zugelassenen Lotterien, deren Erlös meistens einem gemeinnützigen Zwecke zugute kommt.“

Weingarten, 9. Febr. Am 5. d. M., vormittags 8 Uhr, fand hier eine Bürgerausschussung statt. Auf der Tagesordnung stand 1. Erwerbung von Gelände zur Weganlage des neuen Friedhofs von Karl Heppel. Nach wiederholten Verhandlungen des Gemeinderats mit Heppel kam schließlich eine Vereinbarung dahin zustande, daß Heppel eine Entschädigung von 800 M. erhalten solle. Der Bürgerausschuß gab diesem Abkommen einstimmig seine Zustimmung. Mit der Herstellung des Weges war bereits begonnen worden. B. M. Schaufelberger glaubte des-

halb dem Gemeinderat den Vorwurf machen zu können, daß er sich über die Rechte des Bürgerausschusses hinwegsetze, da letzterer den Weg noch gar nicht genehmigt habe. Der Bürgermeister verwahrte sich entschieden gegen einen derartigen Vorwurf, da die Weganlage schon in einer früheren Bürgerausschussung beschlossen worden war und es sich dieses Mal nur darum handeln konnte, ob der Bürgerausschuß mit dem vereinbarten Kaufpreis einverstanden ist oder nicht; in letzterem Falle wäre das Zwangsenteignungsverfahren notwendig geworden. Der 2. Punkt der Tagesordnung lautete: Rückhebung der Leichenschaugebühren von den Beteiligten durch die Gemeindefasse. Nach einer ministeriellen Verordnung hat der Leichenschauer vom 1. Januar d. J. ab seine Gebühren bei der Gemeindefasse zu erheben. Dem Antrag auf Rückhebung von den Beteiligten wurde zugestimmt in dem Sinne, daß Unbemittelten die Bezahlung der Leichenschaugebühr erlassen wird. Nur die Sozialdemokraten stimmten geschlossen gegen den Antrag. Die bürgerlichen Bürgerausschussmitglieder gegen den Vorwurf „sozialer Rückständigkeit“ zu verteidigen, ist unnötig gegenüber Leuten, die, wie es scheint, sich einbilden, immer nur ihre Anschauungen seien die allein richtigen, und die es offenbar nicht fassen können, daß man auch anderer Ansicht sein kann wie sie, und die Verwirklichung ihrer Anträge und Wünsche nicht immer für zweckmäßig und ratsam hält. Der 3. Punkt betraf die Gehaltsfestsetzung der Gemeinderäte und des Gemeindefassers. Die Gemeinderäte hatten bisher einen Gehalt von 26 M., zu dem noch einige Nebengebühren hinzukamen, die aber vom 1. Januar ab wegfielen. Der Antrag auf Festsetzung des Gehalts für einen Gemeinderat auf 100 M. wurde gegen 9 Stimmen angenommen. B. M. Hummel hielt 50 M. für hinreichend mit dem Hinweis darauf, daß das Amt eines Gemeinderats ein Ehrenamt sei. Demgegenüber wurde jedoch von verschiedenen Seiten betont, daß trotzdem eine Entschädigung in der angegebenen Höhe am Platze sei. — Der Gehalt des Gemeindefassers, der seither

800 M. und seit Bestehen der Wasserleitung noch 200 M. Remuneration erhielt, wurde einstimmig auf 1200 M. erhöht unter allseitiger Anerkennung der guten Verwaltung des Amtes durch den derzeitigen Rechner Böcker. Als 4. Punkt wurde die Beleuchtungsfrage erörtert. Der Bürgermeister sprach der Kommission, die sich im vorigen Jahr gebildet und das gesammelte Material dem Gemeinderat übergeben hat, für ihre Bemühungen den Dank des Gemeinderats aus und gab bekannt, daß die Auslagen der Kommission aus der Gemeindefasse ersetzt werden. Im übrigen ist der Gemeinderat zu dem Schlusse gekommen, daß für den hiesigen Ort Elektrizität zweckmäßiger wäre als Gas. Da es jedoch wegen der mangelnden Wasserkraft ausgeschlossen ist, daß die Gemeinde ein eigenes Elektrizitätswerk errichtet, so soll Anschluß an ein größeres gesucht werden. Wäre ein solcher nicht möglich, so käme die Errichtung einer eigenen Gasanstalt in Frage. Der Bürgerausschuß stimmte dem gemeinderätlichen Standpunkt bei. Hoffentlich gelingt es nun, in Bälde die Beleuchtungsfrage zur allgemeinen Befriedigung zu lösen. Von 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr fand die Erneuerungswahl von 4 Gemeinderäten statt. Ohne Gegenvorschlag wurden wiedergewählt: Franz Lichter, Andreas Hill und Christian Jäger; an Stelle Johann Kreuzingers, der aus Altersgründen auf eine Wiederwahl verzichtete, trat Heinrich Martin, Landwirt. Kreuzinger hatte 24 Jahre lang das Amt eines Gemeinderats bekleidet; es sei ihm auch an dieser Stelle für seine langjährigen der Gemeinde geleisteten Dienste der gebührende Dank ausgesprochen.

Der Turnverein Pforzheim, der zu den größten Vereinen der deutschen Turnerschaft zählt und im oberrheinischen Kreis an der Spitze steht, begeht in den Tagen des 4. und 5. Juni 1910 das Fest des 50jährigen Bestehens. Verschiedene Ausschüsse sind bereits in Tätigkeit, um die Jubiläumsfeier des Vereins, der durch seine Jünglings-, Turner- und Damen-Abteilungen auf dem Gebiete der Leibesübungen schon viel Gutes

### Feuilleton.

36)

## Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Ewald, welcher der Unterhaltung aufmerksam gefolgt war, ergriff rasch für Hannibal das Wort: „Es gibt Fragen, auf welche eine Antwort nicht immer tunlich erscheint, Sir!“ sagte er ruhig, „zumal wenn dieselben den Grund einer Berechtigung nicht in sich tragen.“

Als Ralf den unberufenen Sprecher erstaunt anblickte, beeilte sich Hannibal, ihn als seinen Freund vorzustellen.

„Ich war in der Tat nicht imstande, früher nach New-Orleans zurückzukehren,“ setzte er hastig hinzu.

„Schade,“ meinte der Amerikaner achselzuckend, „Sie haben viel damit versäumt — die Spuren, welche damals vielleicht aufzufinden gewesen, werden jetzt längst verwischt und getilgt sein.“

„Ich denke, daß Herr Morrison damals die sorgfältigsten Nachforschungen gehalten hat,“ bemerkte Hannibal, ihn forschend anblickend.

„O, gewiß,“ versetzte Rowley, „Morrison

hat es an nichts fehlen lassen, was zur Aufklärung der rätselhaften Geschichte hätte dienen können. Indessen war Herr Seemann ihm immerhin ein Fremder und für einen solchen erkaltet der Eifer nur gar zu bald. Ich hätte damals viel darum gegeben, daß Sie an Ort und Stelle gewesen wären.“

Die Unterhaltung stockte jetzt. — Hannibal warf von Zeit zu Zeit einen mißtrauischen Blick auf den fremden Pflanzler, dessen Interesse für ihn und den verschwundenen Freund ihm ebenso unerklärlich wie verdächtig erschien.

Sollte derselbe vielleicht als Harry Harcourt's Freund ihn ausforschen wollen, um seine Pläne kennen zu lernen? — Denn, daß jener Harcourt mit Reinholds Schicksal im engsten Zusammenhange stehe, war ihm zur Ueberzeugung geworden. Er entschloß sich deshalb zur äußersten Vorsicht und erschraf fast, als Rowley sich plötzlich mit den Worten zu ihm wandte:

„Ich kann mir denken, Sir, daß Sie mir mißtrauen, da Sie in mir nach jener Szene in James-Hall, an welche ich Sie wohl nicht zu erinnern nötig habe, einen Widersacher sehen. Dem ist indessen, wie ich auf mein Ehrenwort versichern kann, nicht so. Ich habe mich mit meinen Freunden, zu welchen allerdings damals auch Mr. Harcourt noch ge-

hörte, entzweit, warum? kann Ihnen gleichgültig sein. Weisen Sie meinen Beistand also nicht von der Hand, wenn irgend einer, kann ich Ihnen vielleicht Fingerzeige geben, auf welche Weise Ihr Freund verunglückt ist.“

„Aber, Sir, ich begreife noch immer nicht,“ wandte Hannibal unruhig ein.

„Was mich dazu veranlassen könnte,“ ergänzte Rowley ruhig. „Sie haben ein Recht zu dieser Frage. Nehmen Sie ein persönliches Interesse an, das mir es wünschenswert macht, eine gewisse Person eines Verbrechens überführt zu sehen, ohne dieselbe persönlich angreifen zu müssen, und Sie haben das Rechte getroffen. Wir gehen einer Zeit entgegen, wo ein solches Verbrechen keine Welle kräuseln wird; benutzen wir also die wenigen Tage des scheinbaren Friedens, um Gewißheit auf die eine oder andere Weise zu erhalten, da mir sehr viel daran liegt, den Verbrecher zu überführen.“

„Ich teile dasselbe Verlangen, Sir!“ versetzte Hannibal; „doch halte ich diesen Ort nicht für geeignet, das traurige Schicksal meines Freundes zu erörtern.“

„Warten wir also, bis wir in New-Orleans sind,“ nickte Rowley. „Sie logieren im „Kompaß“ bei Ihrem Landsmann?“

„Sedenfalls.“

und Hervorragendes geleistet hat, zu einer würdigen zu gestalten.

■ **Bellingen, 11. Febr.** Heute nacht brach im Anwesen des Bürgermeisters Heitz Feuer aus, das von Scheune und Stallung, aus der nur noch mit knapper Not das Vieh gerettet werden konnte, schnell auf das Wohnhaus übergriff. Auch die Nachbargebäude des Landwirts Wilhelm Amann und Josef Höferlin wurden eingäschert. Trotz der Versicherung ist für die Beteiligten ein erheblicher Brandschaden zu verzeichnen. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt.

— **Landwirtschaftliche Studienreise.** Im Sommer dieses Jahres, voraussichtlich Anfang Juli, beabsichtigt die Landwirtschaftskammer eine stägige landwirtschaftliche Studienreise nach Norddeutschland, namentlich der Provinz Sachsen, zur Besichtigung von interessanten landwirtschaftlichen Unternehmungen wie Saatzuchtwirtschaften und anderen gut bewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieben, die unseren Landwirten Anregung für die Verbesserung ihrer eigenen Wirtschaften bieten können, zu veranstalten.

— **Abgabe von Laubstreu.** Die Vorräte von Heu und Stroh sind in diesem Frühjahr außerordentlich knapp, dabei die Preise dieser Stoffe sehr hoch. Die Landwirtschaftskammer hat sich demnach einem Antrag ihres Mitgliedes, Dekonomierat Steingötter-Heidelberg, zufolge an die Gr. Forst- und Domänen-direktion mit dem Ersuchen gewandt, die Forstämter anzuweisen, in diesem Frühjahr in größerem Umfange als sonst Laubstreu zur Verfügung zu stellen.

— **Schneebeobachtungen.** Infolge des milden und regnerischen Wetters, das am letzten Sonntag eingetreten war, ist der Schnee auf den Bergen etwas zusammengeschmolzen, darnach hat es wieder etwas geschneit. Am Morgen des 10. Februar (Donnerstag) sind gemessen worden in Furtwangen 32, in Dürheim 18, in Stetten a. L. 11, in Heiligenberg 32, in Zollhaus 28, beim Feldberger Hof 150, in Titisee 52, in Bonndorf 23, in St. Blasien 40, in Todtnauberg 91, in Heubronn 42, in St. Märgen 70, in Oberprechtal 2, in Kniebis 33, in Breitenbrunn 35, in Herrenwies 30, in Strümpfelbrunn 5 und in Buchen 5 Zentimeter. Die Nachrichten aus Höchenschwand, Triberg und Kaltenbrunn sind nicht eingetroffen.

— **Unbestellbare Postsendungen,** die weder an die Absender zurückgegeben, noch an die Empfänger bestellt werden konnten, hat die Reichspost im letzten Jahr über 2 Millionen Stück, 100 000 Stück mehr als im Vorjahr, aufzuweisen. Der Grund der Unanbringlichkeit ist meist darin zu suchen, daß der Absender sich entweder garnicht oder ungenügend namhaft gemacht hat. Auf 1 Million abge-

schickter Sendungen entfallen 404 Stück endgültig unbestellbare. Es kann daher nicht oft genug darauf hingewiesen werden, wie nötig es ist, daß der Absender sich bei jeder Sendung genau angibt.

#### Deutsches Reich.

\* **Berlin, 11. Febr.** Der Zentraviehhof wurde wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche gesperrt.

\* **Essen, 12. Febr.** Etwas 1 Dugend Kinder erlitten dadurch Verletzungen, daß eine Dynamitsprengkapsel, mit der sie spielten, explodierte.

\* **Köln, 12. Febr.** Eine ungenannte Wohltäterin schenkte der Stadt 3000 Aluminiumbecher zur Verteilung an arme Schulkinder für den Milchgenuß in den Pausen.

\* **Jena, 12. Febr.** Bei einem Automobilunglück auf der Straße nach Weimar wurden 2 Insassen am Kopf und Brust schwer verletzt, 2 andere kamen mit leichteren Verletzungen davon.

\* **Eichsfeld, 12. Febr.** In Verbingenode liegen in 25 Familien die Kinder an Diphtheritis darnieder. Die Schule ist geschlossen und die Abhaltung aller Festlichkeiten verboten.

\* **Mainz, 11. Februar.** Der Unteroffizier Heckmann, 23 Jahre alt, von der 7. Kompanie des 117. Inf.-Regts. hat sich heute nachmittag eine Platzpatrone in die linke Brustseite gejagt und war sofort tot. Die Ursache liegt darin, daß er am Morgen einen stägigen Arrest erhielt.

\* **Arnsberg, 12. Febr.** Eine Falschspielerbande, die alle Feste heimsuchte, wurde mit 8 bis 1 1/2 Jahren Gefängnis bestraft. Einer der Falschspieler erbeutete monatlich mehr als 1000 Mk.

\* **Saarbrücken, 11. Febr.** Als der Kommandeur des 70. Infanterie-Regiments Oberst v. Schwarzkoppen heute mittag von der Rekrutenbesichtigung auf dem Exerzierplatz zurückkehrte, scheute sein Pferd. Der Oberst stürzte von diesem und erlitt einen Schädelbruch, der nach wenigen Minuten den Tod herbeiführte.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* **Wien, 12. Febr.** Bürgermeister Lueger leidet an einer Zellengewebeentzündung am Rücken, die ihm Schmerzen bereitet und die Temperatur erhöht. Zu Besorgnissen liegt gegenwärtig kein Anlaß vor, doch ist Schonung erforderlich.

#### Frankreich.

\* **Paris, 11. Febr.** Die Seine ist in den letzten 24 Stunden um 22 Zentimeter gestiegen. Morgen wird ein weiteres Steigen um 20 Zentimeter erwartet.

#### Schweden.

\* **Stockholm, 11. Febr.** Der König hat heute nacht im ganzen 7 Stunden ge-

schlafen. Er fühlt sich wieder kräftig und sein Befinden ist bedeutend besser.

#### Serbien.

\* **Belgrad, 12. Febr.** Infolge der Nachricht, daß bei der verletzten rechten Hand des Prinzen Georg die Gefahr einer Verstümmelung vorliegt, entsandte der König seinen Leibarzt nach Gornje Lisanovac zur Untersuchung der rechten Hand. Prinz Georg lehnte diese, wie *Politica* meldet, ab, weil man sich in Belgrad auch um die Handwunde nicht gekümmert habe.

#### Untergang des Dampfers „General Chanzy“.

\* **Marseille, 11. Febr.** Der Dampfer „General Chanzy“ fuhr heute nachmittag 1 Uhr von Marseille nach Algier. Infolge heftigen Sturmes verfehlte er die Einfahrt zwischen Majorca und Minorca und wurde gegen die Felsen geschleudert. Es bestätigte sich, daß sich 87 Passagiere und 47 Mann Besatzung an Bord befanden. Neueren Nachrichten zufolge sollen 2 Personen gerettet worden sein.

\* **Algier, 12. Febr.** Die Nachricht von dem Untergange des „General Chanzy“ hat hier große Bestürzung hervorgerufen. Von den 87 Passagieren waren 35 Rajüt-, die übrigen Zwischendeckpassagiere. Ein junges Mädchen erwartete den Bräutigam. Die Hochzeit sollte heute stattfinden.

\* **Marseille, 12. Febr.** Unter den 87 Passagieren des „General Chanzy“ befanden sich u. a. 1 Hauptmann, 2 Leutnants, 2 Unteroffiziere, 6 Soldaten, 2 Matrosen, 1 Priester, 5 Künstler, 4 Künstlerinnen, 1 Kammerfrau und 3 Kinder. Der Dampfer hatte 222 Postfäcke an Bord.

\* **Berlin, 12. Febr.** Der untergegangene Dampfer „General Chanzy“ hatte weder einen Deutschen noch einen Oesterreicher an Bord.

\* **Madrid, 12. Febr.** Der Untergang des Dampfers „General Chanzy“ erfolgte an der Nordküste von Minorca, in der Nähe von Ciudadela, wo auch der einzige überlebende Passagier, ein Zollbeamter, geborgen wurde. Der Dampfer, der 87 Passagiere und eine aus 47 Köpfen bestehende Besatzung an Bord hatte, wurde 1891 erbaut und war eines der größten Schiffe der Algier-Marseille Linie der „Compagnie Generale Transatlantique.“

#### Badischer Landtag.

\* **Karlsruhe, 11. Febr.** Die 2. Kammer setzte heute die Beratung über das Mittelschulbudget fort. Oberschulratsdirektor v. Sallwürk verbreitete sich in interessanter Weise über die aufgeworfenen Fragen. Abg. Schofer (Ztr.) billigte die Erklärungen des Ministers zum Falle Rödel, sprach sich gegen staatliche Internate und gegen den Antrag auf Simultanisierung der Lehrerseminare aus. Im Kampfe

„Auf Wiedersehen also, Herr Hartmann!“ Der Amerikaner küßte seinen Hut und begab sich langsam nach der andern Seite des Bootes.

„Nun, was sagen Sie dazu, Ewald?“ fragte Hannibal jetzt ruhig.

„Um!“ versetzte jener, „darüber läßt sich noch nicht urteilen. Wappnen wir uns vor allen Dingen mit Mißtrauen und Klugheit, aber auch mit List, um diesen Gentleman zu ergründen. Wir dürfen seinen Beistand nicht von der Hand weisen.“

„So denke auch ich,“ nickte Hannibal erregt, „es ist ja möglich, daß er den früheren Freund jetzt haßt und aus diesem Grunde ihn zu verderben trachtet.“

„Er sprach es wenigstens offen genug aus, Grund für uns, auf unserer Hut zu sein, da es diesem Rowley sicherlich sehr wenig darauf ankommt, auch uns beide zu opfern, wenn es sein Haß oder Interesse erfordert.“

„Er schien überhaupt mehr von Reinhold zu wissen und seiner Sache ziemlich sicher zu sein,“ bemerkte Hannibal, „doch werde ich meinen eigenen Feldzugsplan verfolgen, zumal ich jetzt die Gewißheit in Betreff des Feindes erhalten.“

„Nun, darüber kann kein Zweifel mehr walten,“ meinte Ewald, „vor allen Dingen

aber, Mr. Hartmann, keine Uebereilung, kein zu früher Angriff, und was die Hauptsache ist, List und Verstellung, um den gefährlichsten Feind irre zu führen und den unzuverlässigsten Verbündeten in der Hand zu behalten.“

Auf der ganzen ferneren Reise hielt Rowley sich fern von den beiden Deutschen, aus weiser Taktik, wie Ewald meinte, und als das Boot endlich im Hafen von New Orleans ankerte, verließ der Pflanzer zuerst daselbe, um sich geradewegs in die Stadt zu begeben.

Der Wirt vom „Kompaß“ war außer sich vor Freude, als er Hannibal erkannte und räumte ihm und dem anderen Landsmann sogleich das beste Zimmer ein.

„Endlich, endlich, lieber Herr!“ sprach er vergnügt, „das hat lange gewährt, ich hielt Sie schon für tot.“

„Mr. Hartmann war auch lange krank,“ log Ewald.

„Konnte ich mir denken,“ nickte Meier, „wäre sonst jedenfalls auf meinen Brief hierhergekommen. Ja, ja, Mr. Hartmann, das ist eine wunderliche Geschichte mit Ihrem Freund, aber was hilft's, nun ist längst Gras darüber gewachsen. Gestern war Mr. Morrison hier; seltsam, fragte viel nach Ihnen, war selber in St. Louis gewesen, hatte Sie nicht auffinden können, meinte, müßten wohl

tot oder weiter hinauf nach Norden gegangen sein, und nun sind Sie auf einmal hier. Sie reiten doch hinaus nach James-Hall?“

Hannibal nickte nachdenklich. „Hat Harcourt die Tochter bereits geheiratet?“ fragte er.

„Noch nicht, wird sich auch wohl zerschlagen, man spricht von einem andern Freier, der tollkühn genug ist, die Lady mit der Sklaventeitsche heimzuführen.“

„Und wer ist dieser Tollkühne?“ „Werden den Namen nicht kennen,“ versetzte Meier, „ist natürlich ein reicher Pflanzer und nennt sich Rowley.“

„Rowley?“ — rief Hannibal, dem ebenfalls überraschten Ewald einen bedeutungsvollen Blick zuwerfend, „der Mann ist mir nicht unbekannt, ich lernte ihn bei meiner Anwesenheit in James-Hall kennen. Würde Miß Morrison bei dem Tausch gewinnen?“

„Jedenfalls,“ nickte der Wirt, „Raif Rowley ist reich, was Harcourt nicht von sich sagen kann, und dabei ein gerechter Mann, streng, aber gerecht gegen seine Sklaven. Ich behaupte, daß es schade um ihn wäre, wenn er diese böse, launische Miß heiraten würde, sie verdient ihn nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

gegen die Schuldenliteratur könne die Schule sehr viel wirken. Abg. Sängler (nat.-lib.) forderte eine bessere Dotierung der Seminare. Ueber den Fall Rödel seien die Meinungen seiner Freunde geteilt. An der weiteren, teilweise lebhaften Debatte beteiligten sich die Abgg. Benedey (Dem.), Schmidt-Bretten (Konf.), Kopf (Ztr.), Dr. Frank (Soz.), Dr. Lehner (Ztr.), Dr. Heimbürger (Dem.), Rödel (Ztr.) und Geppert (Ztr.). Das Zentrum beantragt namentliche Abstimmung über den Simultanisierungsantrag. Morgen Spezialberatung.

**Karlsruhe, 11. Febr.** Die Regierung, brachte in der 2. Kammer einen Gesetzentwurf ein betr. die Abänderung des Einkommens- und Vermögenssteuergesetzes.

Es wird besonders auf die Versammlungen der **Neu-Apostolischen Gemeinde** aufmerksam gemacht. Es sollte niemand versäumen, diese Versammlungen zu besuchen. Näheres im Inzeratenteil.

**104 741 Mark Stellenlosenrente** hat die Versicherung gegen Stellenlosigkeit des Deutschenationalen Handlungsgehilfenverbandes (Sitz Hamburg) im Jahre 1909 ansbezahlt, während im Jahre 1908 für diesen Zweck 69 600 Mk. aufgewendet werden mußten. Im Jahre 1909 war somit die Zahl der stellenlosen männlichen Handelsgestellten wesentlich größer als 1908.

Die Versicherung gegen Stellenlosigkeit des Deutschenationalen Handlungsgehilfenverbandes untersteht dem Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung in Berlin, sie gewährt somit den organisierten stellenlosen Handlungsangestellten ein klagbares Recht auf Rente.

#### Markt-Bericht.

(=) Durlach, 12. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 116 Läufer Schweinen und 328 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 116 Läufer Schweine und 328 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—75 Mk., für das Paar Ferkelschweine 20—32 Mk. Geschäftsgang gut.

### Nußholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit 7monatlicher Borgfrist am

**Mittwoch den 23. Februar 1. J., vormittags 9 Uhr,** in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert, Abt. 8, 14, 15, 16, 19 und 20:

Eichen: 9 I. Kl., 13 II. Kl., 8 III. Kl.; Buchen: 2 I. Kl., 9 II. Kl., 10 III. Kl., 1 IV. Kl.; Fichten- und Tannenstämme: 9 II. Kl., 25 III. Kl., 15 IV. und V. Kl.; Fichten- und Tannenabschnitte: 43 I. Kl., 28 II. Kl., 14 III. Kl.; Forstenabschnitte: 5 I. Kl., 14 II. Kl.

Listenauszüge werden vom Forstamte abgegeben; Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

### Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November ds. Js. am

**Freitag den 18. Februar 1910, vormittags 10 Uhr,** im Rathause zu Langensteinbach aus Domänenwald Rappenbüsch, Abt. 7—12, und Hermannsgrund, Abt. 19—25: 228 Ster buchene, 33 Ster eichene, 25 Ster gemischte, 265 Ster forlene Scheiter und Rollen, 99 Ster gemischte, 65 Ster forlene Prügel, 200 buchene, 2125 gemischte, 450 forlene Wellen und einige Lose Schlagraum.

Die Forstwarte Welte und Ries in Langensteinbach zeigen das Holz vor.

### Nußholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfrist bis 1. Oktober l. Js.

**Montag den 14. und Dienstag den 15. Februar l. Js., jeweils vormittags 9 Uhr,**

in Schöbel's Halle in Durlach aus den Schlägen I 2, 8, 10, 11 und 28 Oberwald, VII 1, 23, 27 und 28 Bergwald, II 3 und 6 Eismorgenbruch, III 20 Bockenau, sowie Distrikt VI Grauacker der städtischen Waldungen folgende Hölzer öffentlich versteigern:

19 Eichen I., 19 II., 55 III., 99 IV. und 20 V. Kl., 2 Küfer-eichen, 3 Eschen I., 12 II., 55 III., 69 IV., 83 V. und 7 VI. Kl., 19 Rotbuchen I., 41 II. und 23 III. Kl., 2 Hainbuchen III., 56 IV. und 16 V. Kl., 1 Akazie III., 6 IV., 29 V. und 173 VI. Kl., 1 Birke II., 1 III., 21 IV. und 40 V. Kl., 5 Ulmen III., 3 IV. und 1 V. Kl., 1 Ahorn V. Kl., 1 Linde III. Kl., 1 Esbeer IV. Kl., 1 Maßholder V. Kl., 1 Erle III., 198 IV., 637 V. und 18 VI. Kl., 13 Kanad. Pappeln IV. und 52 V. Kl., 1 Stal. Pappel II., 15 III., 52 IV. und 26 V. Kl., 5 Forstenabschnitte I., 10 II. und 10 III. Kl., 46 Fichtenabschnitte I., 54 II. und 30 III. Kl. mit zusammen 1201 fm Inhalt

Am ersten Tag kommen die Hölzer von den Distrikten Oberwald und Bergwald, am zweiten Tag von den Distrikten Eismorgenbruch, Bockenau und Grauacker zur Versteigerung.

Sämtliches Nußholz liegt 1—5 Kilometer von der Bahnstation Durlach entfernt.

Abschriften der Aufnahmslisten sind bei Waldmeister Gorenflo in Durlach zu haben.

Vorzeiger: im Oberwald und Eismorgenbruch die Waldhüter Kay und Lerch, im Bergwald Waldhüter Rittershofer, im Grauacker Waldhüter Geist in Durlach und in der Bockenau Waldhüter Hofheinz in Blankenloch.

Durlach den 3. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

### Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der zum Verkauf angemeldeten

#### Bürgergabehölzer

findet statt:

**Montag den 21. Februar, vormittags 9 Uhr,**

Distrikt Mastwaide:

34 Ster Holz und 50 Wellen.

Zusammenkunft an der Schmutz'schen Bleiche.

Daran anschließend Fortsetzung im Holzschlag des Distrikts Oberwald:

419 Ster Holz und 11 600 Wellen.

**Dienstag den 22. Februar, vormittags 9 Uhr,**

Fortsetzung im Distrikt Oberwald.

Zusammenkunft im Holzschlag.

**Mittwoch den 23. Februar, vormittags 9 Uhr,**

im Distrikt Eismorgenbruch:

341 Ster Holz und 3100 Wellen.

Zusammenkunft im Holzschlag.

**Donnerstag und Freitag den 24. und 25. Februar**

im Distrikt Bergwald:

600 Ster Holz und 6650 Wellen.

Zusammenkunft an der Zündhütchenfabrik je vormittags 9 Uhr.

**Samstag den 26. Februar, vormittags 9 Uhr,**

auf dem Turmberg:

2 Ster Holz. Zusammenkunft am Schützenhaus.

Daran anschließend Fortsetzung im Distrikt Grauacker:

110 Ster Holz und 1100 Wellen.

**Montag den 28. Februar, vormittags 9 Uhr,**

im Distrikt Bockenau:

16 Ster Holz.

Daran anschließend Fortsetzung im Distrikt Unterfüllbruch:

50 Ster Holz.

Zusammenkunft an der Kirche zu Hagelseld.

Durlach den 11. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

### Fischerei-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde läßt

**Montag den 14. d. Mts., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — die Ausübung der Fischerei in den Wassergräben des ehemal. Dampfziegeleianwesens öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 9. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

### Lehrlingsvermittlung.

Die Arbeitsnachweisanstalten vermitteln auch in diesem Jahre wieder **Lehrlinge unentgeltlich.**

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgebung, die berechtigt und gesonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen **tunlichst bald** auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock Zimmer 8, bewirken zu wollen.

Die Vermittlung geschieht **vollständig unentgeltlich.**

Durlach den 12. Januar 1910.

Stadt. Arbeitsnachweisanstalt.

### Stammholz-Versteigerung.

Das Gräflich Douglas'sche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Borgfrist bis Martini 1910 am

**Freitag den 18. Februar 1910,**

nachmittags 1 Uhr beginnend, im Rathause in Gondelsheim aus dem Gräflichen Schlosspark und den Gräflichen Walddistrikten I Hofforlen, III Kirrloch und V Rarhecken: 7 Eichenstämme, 3 Buchenstämme, 26 Akazienstämme, 72 Fichtenstämme und Abschnitte, 92 Forlenstämme und Abschnitte, 7 Lindensstämme, 2 Ahornstämme, 1 Weimutskieferstamm, 1 Nuschstamm und 29 Fichtenderbstangen.

Waldhüter Kay jung in Gondelsheim zeigt auf Verlangen das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmslisten.

### Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Zu Jahre 1821 eröffnet.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1909 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

**74 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichneten Agenturen:

**Durlach: Karl Preiß, Rfm. u. Gem.-Rat, Ecke Turmberg-u. Schillerstr. 4 a, Fernspr. 172.**

**Weingarten: Carl Schwaiger, Rfm.**

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Zubehör, eine im Vorderhaus und eine im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten

**Aue, Waldhornstraße 57.**

Moltkestraße 28 sind 2 schöne Dreizimmerwohnungen ohne vis-à-vis mit Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 4. St. 1.

Anträge auf Herstellung neuer Fernsprechanchlüsse für den 1. Bauabschnitt 1910 (Frühjahr und Sommer) sind möglichst bald, spätestens bis 1. März bei dem nächsten Telegraphen- oder Postamt zu stellen. Später eingehende Anmeldungen werden im allgemeinen für den 2. Bauabschnitt 1910 (Herbst) vorgemerkt.  
 Karlsruhe (Baden), 7. Febr. 1910.  
 Kaiserliche Ober-Postdirektion.

**Durlach.**  
**Fahrnis-Versteigerung.**  
 Montag den 14. Februar, nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigert der Unterzeichnete aus dem Nachlaß der + Andreas Luz Wtb., Ettlingerstraße 6, folgende Gegenstände:

2 aufgerichtete Betten, 1 Chaiselongue, 1 eintüriger Schrank, 1 Ovaleisch, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschaf, Stühle, Bilder, Küchengehör und sonstiger Hausrat.  
 Durlach, 11. Febr. 1910.  
 Friedrich Kratt, Waisenrat.

### Bruchmaccaroni

— gute Qualität —  
 per Pfd. 26 S  
 bei 5 Pfd. 25 S

gukochende  
**Maccaroni**

— keine Bruch —  
 per Pfd. 28 S  
 gukochende

**Gemüse nudeln**

per Pfd. 29 S

**Eier-Hausmacher nudeln**

per Pfd. 45 S  
**Nudeln**

wie sie die Mutter macht

per Pfd. 58 S  
**Suppeneinlage**

per Pfd. von 32 S an  
**Ia. Sauerkraut**

per Pfd. 7 S  
 10 Pfd. 60 S

### Luger u. Filialen.

Kinder-Sitz- und Plegewagen, mod., billig zu verkaufen  
 Friedrichstr. 7 III r.

Ein bereits neues  
**Wasser-Reservoir,**

2 Kubikmeter haltend, ist billig zu verkaufen. Kaiserhof Gröningen.

Gutes, vertrautes  
**Pferd,**

Schimmel, 8jährig, halbschwere Kreuzung, ein- und zweispännig auf dem Felde, zu verkaufen.

E. Bardusch, Ettlingen.

**Ein gelber Schnauzer**

zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei **Karl Welte** in Obermutzelsbach, Amt Pforzheim.

## Karlsburg Durlach.

Sonntag den 13. Februar 1910:

# Bockbierfest.



Ausfank von dem bekannten **Bertoldbräu**  
 der **Brauerei Moninger.**

Unter Mitwirkung der Trompeter des Train-Batts.

Anfang 4 Uhr.

Anstich Samstag abend.

wozu höflichst einladet

L. Groh.

## Gewerbe- u. Handwerker-Verein e. V., Durlach.

Sonntag den 19. Februar, abends halb 9 Uhr, findet in der **Brauerei z. roten Löwen** eine

### außerordentliche Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

Änderung der Satzungen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Konfirmanden- und Kommunikanten-Kleider

werden angefertigt von

**Maria Voelker, Damenschneiderin, Friedrichstr. 6, p.**

## ca. 2000 Reste u. Coupons!

Besonders preiswert in nur prima Qualitäten:

**Bettendamaste**, weiß, gestreift und gebümt.

**Bettkattune** in verschiedenen Mustern.

**Vitragestoffe** für Stores, weiß und gelb.

**Herrentuche**, Reste von 1,20 bis 3,50 cm.

**Knaben-Cheviot**, Meter von 2,40 M an.

**Damen-Cheviot** in blau, braun und schwarz.

**Samt** in verschiedenen Farben, äußerst billig

empfiehlt

**Gust. Raquot, Jägerstr. 10.**

## Patent-Reform-Gebiss ohne Gaumenplatte

(D.R.P. Nr. 200 603). Der beste Zahnersatz.

**Plombieren** (Spezialität: Gold und Porzellan).

**Zahnziehen** mittelst lokaler Betäubung.

Schonende Behandlung. Mässige Preise. Teilzahlungen gestattet.

**Emil Pfistner, Dentist, Durlach, Hauptstr. 25.**

## Achtung!

# Schmalzabschlag!

**Gütes Schweineschmalz**

Pfund 1 M, bei 3 Pfund 95 S.

**Hensel's Speisefett**

Pfd. 65 S, bei 3 Pfd. 62 S, bei 13 Kilo-Eimer Pfd. 58 S.

**Frau Geiser, Inh. Gottfr. Hauck.**  
 Hauptstraße 19.

## Neuapostolische Gemeinde Durlach

74 Pfinzstrasse 74

Gottesdienstliche Versammlungen

Sonntag nachmittag 3 Uhr

Mittwoch abend 8 1/2 "

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

## Dies statt besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Urgroßmutter

**Auguste Meier,**  
 geb. Fleischmann,

im Alter von 84 Jahren heute nacht halb 11 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Durlach, 11. Februar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 5 Uhr statt.

Aue.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die Mitteilung, daß unser lieber Vater und Großvater **Friedrich Steger** heute abend 5 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Aue, 11. Februar 1910

Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Frau Steger nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

## Öffentlicher Vortrag

von **Pred. Gäde** Sonntag den 13. Febr., nachm. 5 Uhr, im Gasthaus „zur Sonne“. Thema: „Die an beiden Enden verkürzte Himmelsleiter“. Eintritt frei. Jedermann willkommen.

## Etwas Neues für die Wäsche

ist  
**Wasch-Koch-Weiss**

garantiert chlorfrei, absolut unschädlich. Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld!

Palet 15 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach und Umgebung:

## Luger u. Filialen.

### Perfekte Schneiderin

nimmt noch einige Kunden an.

**Baseltorstr. 8, 3. St.**

**Fraulein** erteilt gründlichen **Slavier-Unterricht.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

**Wer** erteilt gründlichen Unterricht in der **englischen Sprache?**

Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 49** an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit.

**Frau Glatz, Leopoldstr. 12.**

Ein guterhaltener **Einspanner-Steinwagen** und eine **Gafereschrotmaschine** zu verkaufen bei **August Klenert, Bürgermeisters Wtb. in Wolfartsweier.**

## Bei diesem Wetter



spielen folgende Artikel eine grosse Rolle:

Präpar. poröse Katzenfelle geg. Gicht u. Rheumatismus, Wärmeleibbinden, Reichels Hustentropfen, Dr. J. C. Soldans H. K. M. Bonbons, rapid wirkende Hustenbonbons, Wybert-Tabletten, Sodener Pastillen, Malzextrakt, Echt australisches Eucalyptus-Oel, Hautcrèmes gegen rauhe Haut, Ohrenschützer, Gichtwatte.

Adler-Drogerie  
**August Peter.**

## Arbeitskleider blaue Anzüge

farbige Herrenhemden gestr. Westen

für Herren, Burschen u. Knaben sowie

## Fausthandschuhe

bringt in empfehlende Erinnerung  
**Aug. Weiler Pfingstr. 17.**

## Für Brandente.

Eine neue Aufbaum Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettladen, 2 Patents oder gepolsterten Rüsten, 2 dreiteiligen Kunstwollmatratzen, 2 Polstern, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Toilettenpiegel, 1 zweifür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, 2 Stühle zu dem billigen Preis von 525 Mark.

Karlruhe, Waldstraße 22, Laden.

## Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten

Keine Keit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als allein echte Carl Nill's Spitzwegerich

## Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 St. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Purlach bei G. Kraft, Conditior.

## Schneiderin,

auch auf Jacketts eingearbeitet, empfiehlt sich im Anfertigen von Konfirmanden- u. Kommunion-Plänen, Kleidern u. Jacketts bei billiger Berechnung.

Herrenstrasse 20.

Eine freundl. 2-Zimmerwohnung (Winterhaus) an ruhige anständige Leute per 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Sammstraße 23.

## Konfirmanden-Kleiderstoffe

schwarz und farbig

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

**Louis Luger am Marktplatz.**

In schöner frischer Ware empfehle ich

**Bismarckheringe** per Dose Mk. 1.60

**Kronsardinen**, russische, p. ca. 9 Pfd.-Kästchen " 1.50

**Essiggurken**, mittelgroß, p. Eimer u. ca. 600 St. " 8.50

**Salzgurken** per Dose " 2.80

## Rheinischen Tafelsens

in Eimern, Wannen und Kochtöpfen von 12 1/2, 25 und 50 Pfund, sowie in Fässern von ca. 120 Pfund zu billigsten Tagespreisen

Telephon 49.

**Conr. Poehler.**

## Glacéleder- und Handschuhfabrik

**J. L. Huber, Durlach,**

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

## Agenten

werden für die Orte Karlsruhe, Durlach, Aue und Berghausen von einer allerwärts bekannten erstklassigen Versicherungs Aktien-Gesellschaft, welche die

**Lebens-, Sterbekassen-, Volks- u. Kinderversicherung** betreibt, gegen gute Bezahlung geücht.

Herren, die sich ernstlich um die Gewinnung von Versicherungen bemühen wollen, belieben Bewerbung unter H. 946 P. an Haasenstein & Vogler A.-G. Freiburg i. Brg. zu senden.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Bau- und Kunstschlosserarbeiten, Eisenkonstruktionen, Ladenscaffaden jeder Art, sowie für sämtliche ornamentalen und kunstgewerblichen Arbeiten in verschiedenem Metall, geschmiedet und getrieben.

Friedrich Klingmann, Schlossermeister,  
6 Schwaneustrasse 6.

Teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich unter heutigem an das Telephonnetz unter

**Nr. 158**

angeschlossen worden bin und empfehle zur jetzigen Jahreszeit blühende Azaleen, Hyazinthen, Narzissen und Maiblumen, sowie alle grünen Pflanzen in vorzüglich schöner Auswahl.

**Chr. Kleinert, Gärtnerei,**  
Palmaienstraße 12 a.

## Vertretung-

Erstes Importhaus von **Mineral-Schmierölen**

sucht prima Persönlichkeit provisorische für Konsumenten. Off. unter B. J. 11 220 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. erbeten.

## Hausfrauen strickt



## Schachenmayr's

Blauschild } feine Wollene  
Rotschild } Strick  
Grauschild } beste Mittel  
Violetschild } Garne  
Cardinalschild }  
Grünschild } kräftige  
Weisschild } Consum

**Halbbar Billig Ergiebig**  
für Strickmaschinen vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik  
**SCHACHENMAYR, MANN & Co.**  
SALACH.

## Bleibe treu

ein jeder Käufer der allein echten **Stedenpferd-Teer-Seife** v. Bergmann & Co., Rodebusch, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Nöte des Gesichts etc. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

## Kaiser's Brust-Caramellen 5500

not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten, Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Kaiser's Brust-Extrakt, Flasche 90 Pf. (Bost. feinschmeck. Malz-Extrakt.) Zu haben bei August Peter, Adler-Drogerie, Jundt's Einhorn-Apotheke.

## Emmentaler

Edelweiss- } Camembert  
Anker- }  
Fromage de Brie

## Käse

Kaiser  
Tilsiter  
Münster  
Rahm  
Romatour

verschied. Portionskäse

alles in feinsten Qualität empf. hst  
**Karl Zoller**  
Tel 182. — Mittelstraße 10.

## Spanische Weine

von Ramon Voss sind zu haben  
Moltkestraße 15.

## Ziege

eine schöne, groß-trächtige, zu verkaufen bei **Jakob Loth,**  
Aue, Bergstraße.

## Scherers deutscher Cognac

in allen Preislagen erhältlich bei **E. Dörmann, Hauptstraße.**

## Hauspäne

zu verkaufen bei **Aug. Weiler, Pfingstraße 17.**

# Schrempf'sches Bier

Spezialität:  
Fidelitas - Bier



Jedem Pilsner  
gleichwertig

bekommen Sie in **Durlach** bei:

Kratz zum Darmstädter Hof  
Grethel zum Tannhäuser  
Kunz zur Traube  
Merz zur Kanne

Dürr, Auerstrasse 58  
Eichler, Friedrichstrasse 11  
Frohmler, Moltkestrasse 15  
Kühnast, Killisfeldstrasse 3  
Steiger, Hauptstrasse 37.

## Sozialdemokratische Partei Durlach.

Sonntag den 13. Februar, abends 7 Uhr, in der „Festhalle“:

## Oeffentl. Volksversammlung.

Tagesordnung: Junker und Reichstag.

Referent: Reichstagsabgeordneter **Emil Eichhorn**.

Die Vorgänge am 29. Januar im Reichstag, wo der preussische Junker Oldenburg erklärte: Der Kaiser muß jeden Moment im Stande sein, zu einem Leutnant zu sagen: „Nehmen Sie zehn Mann und schließen Sie den Reichstag!“ dürfen nicht unwidersprochen bleiben.

Hierzu ist die Einwohnerschaft von Durlach beiderlei Geschlechts freundlich eingeladen.

**Freie Diskussion!**

Der Vorstand des sozialdemokratischen Vereins.

### Freisinniger Verein Durlach.

Jeden ersten u. dritten Montag

im Monat, abends 8 Uhr:

Versammlung im Bad. Hof.

Der Vorstand.

### Volks-Bureau.

Sprechstunde: Montag den

14. Februar, abends 6-8 Uhr,

im Gasthaus zum Bahnhof.

**Samstag und Sonntag:**

Gebäckene

**Rheinische,**

wozu ergebenst einladet

**H. Dill u. Löwenbräu.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Kof., Küche und Zubehör ist an kleine Familie zu vermieten

**Baselstrasse 1.**

## Vortrag

des Herrn Pfarrer Lic. **Dr. Zilchert** aus Prag über

„Gegenwartsbilder aus der evangelischen Kirche in Oesterreich“

Montag den 14. Februar, abends 8 Uhr, im oberen Saale der

„Karlsburg“ zu Durlach, wozu Männer und Frauen der evang. Ge-

meinden in Durlach und Nachbarorten freundlichst eingeladen werden

mit dem Bemerken, daß am Schlusse eine Kollekte für die Evangeli-

sation in Oesterreich erhoben wird.

Durlach den 12. Februar 1910.

Meyer, Dekan.

## Kartoffel!

Speisekartoffeln, weiße und gelbe, in vorzüglicher

Qualität;

Saatkartoffeln, bewährte Sorten, empfiehlt in jedem

Quantum

Telephon 182 **Karl Zoller**, Mittelstrasse 10.

Bestellungen hierauf, auch von Konsum- und Absatzvereinen,

werden frühzeitig erbeten.

### Wichtiges Volksgetränk

Gesunder

**Apfelmost**

wird vollkommen

ersetzt durch

**HEINEN'S MOSTEXTRAKT**

Hauptbestand: natürl. Extract aus Früchten

Gesundes, erfrischendes,

haltbares Hausgetränk.

Liter 5-6 Pf., leichte Herstellung.

Portion 150 Liter M. 3.20, 50 Liter M. 1.25

**Anton Heinen, Pforzheim**

Zu haben in Drog. u. Kolonialwaren-Gesch.

Zu haben: Durlach: Aug. Peter, Adler-

Drogerie, Söllingen: K. J. Wentz, Berg-

hausen: J. Maysack A. Eaderle, Ave: Luise

Heck, Wössingen: J. Schneider.

### Hausverkauf.

Ein 2stöckiges

Wohnhaus

in Seitenbau,

Scheune und

Schweine- und

verlegung zu verkaufen. Näheres

**Nappenstrasse 21.**

### Dickrüben,

40-50 Zentner, hat zu verkaufen

**Lorenz Weimann, Stupsberg.**

### Dickrüben

zu verkaufen.

**Karl Steinmetz (Thomashof).**

Ein noch neuer Konstruktions-

Anzug, schwarz, für kleinere Figur,

zu verkaufen. Zu erfragen in der

Expedition dieses Blattes.

Blattf. und mit Verlag von Wolf Druk, Durlach.

**Voransichtliche Witterung am 13. Febr.**

Trüb, Niederschläge, etwas wärmer.

Hierzu Nr. 7 des Amtlichen

Veröffentlichungsblattes für den

Amtsbezirk Durlach.